

TÄTIGKEITSBERICHT

der Palatin-Stiftung

für das Geschäftsjahr 2017

I. EINLEITUNG

Dieser schriftliche Bericht wird in Ergänzung und zur Erläuterung der Jahresrechnung sowie des Berichts im Anhang zur Jahresrechnung erstellt.

II. VERGABUNGEN IM BERICHTSJAHR

Die Stiftung konnte von den 75 eingegangenen Gesuchen 20 verschiedene Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 254'535.— unterstützen. Die Stiftung hat zudem wiederum Schweizerischen Roten Kreuz zwei Vergabungen für die Dürreopfer in Äthiopien und dem Südsudan sowie für die Opfer des Hurrikan Irma in der Gesamthöhe von CHF 80'000.— geleistet aus dem Katastrophenfonds.

Des Weiteren unterstützt die Stiftung die Kinderanwaltschaft Schweiz während der nächsten vier Jahren für die beiden Projekte "Behörden und Gerichte im Kanton Basel-Stadt" und "Kinder und Jugendliche im Kanton Basel-Stadt", die Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten mit dem Forschungsprojekt "Molekulare Grundlage von seltenen (Aorten-) Krankheiten" und dem Projekt "Lehre, Aus- und Weiterbildung", sowie das Unispital Basel, Klinik für Rheumatologie für ein Schnittstellenprojekt "Übergang von Kinder zur Erwachsenen Rheumatologie" während der nächsten drei Jahren mit namhaften Beiträgen, wobei die Details der Jahresrechnung zu entnehmen sind.

III. ORGANISATION

Nachdem die Stiftung die ersten fünf operativen Jahre des Aufbaus hinter sich hat wurde beschlossen, das Vergabebudget zu erhöhen. Um das Ziel der Vergaberichtlinien, eigene Projekte zu identifizieren zu erreichen, hat sich der Stiftungsrat entschieden, mit der KEK-CDC Consultants, Zürich, eine Projektverantwortliche zu mandatieren.

IV. VERMÖGENSANLAGE

Für die Vermögensanlage wird auf die detaillierten Anlagebericht der Schmid Management AG verwiesen.

Für den Tätigkeitsbericht:



Jacqueline Burckhardt Bertossa

Beilage: Anlagebericht Schmid Management AG

ANLAGEBERICHT 2017 PALATIN-STIFTUNG

Das Vermögen eröffnet das Jahr 2017 mit einem Saldo von CHF 29'483'906.-

Der Wert per Ende 2017 beträgt nach allen Ausschüttungen CHF 32'490'340.--.

Somit ergibt sich auf CHF Basis eine positive Performance von 12.19 % für das Jahr 2017. Zum Vergleich performte der LLP 40 von Pictet 8.75 %, der SMI 14,1%, der DAX 12,5% und Dow Jones 23,9%.

Die Asset Allokation stellt sich wie folgt dar:

- Liquidität 19.36 %
- Obligationen 29.48 %
- Aktien inkl. Alt. Anlagen 50.98 %
- Immobilien 0,18 %

Der Immobilienfond hat im Jahr 2017 10'502,406 Anteile zu Euro 7,6108 zurückbezahlt. Den Betrag von Euro 79'950.- haben wir von Depot 2 in Depot 1 übertragen. Es verbleiben somit noch 7'181,39 Anteile im Betrag von Euro 49'706.71 oder Gegenwert CHF 58'166.--

Weiter ist festzuhalten, dass die Stiftung gegenüber OIKO Credit Fond einen Kredit von Euro 500'000.- für 3 Jahre ausstehend hat.

Wer zu Beginn des Jahres vorausgesagt hätte, dass eine Performance von mehr als 5%, geschweige über 10% erreicht wird, der wäre wohl für verrückt erklärt worden. Wir sind alle positiv überrascht worden.

Den Schwung, den die Börsen in den letzten Wochen des Jahres 2016 erreichte, übertrug sich praktisch auf das ganze Jahr 2017. Trump's wirtschaftsfreundlicher Elan sowie die Aussicht auf Steuersenkungen waren die grossen Treiber für die Aktienmärkte. Ebenso unterstützend wirkte das wirtschaftlich positive Umfeld (grösster synchroner Wirtschaftsaufschwung seit Jahrzehnten) und die erwarteten moderaten Zinsschritte (USA) nach oben. Auch die EZB und folglich die SNB hielten am historisch tiefen/negativen Zinsniveau fest und versorgten die Märkte weiterhin mit Liquidität. Daher waren folglich alternativlos nur Anlagen in Aktien und Immobilien gefragt.

Von politischer Seite her waren im Frühjahr einzig Bedenken aus Frankreich vorhanden. Im Falle eines Wahlsiegs von Le Pen mit einem Frexit wäre es vermutlich zu Turbulenzen an den Märkten gekommen. Ja sogar Europa wäre in Frage gestellt gewesen. Doch auch hier waren alle erleichtert, als der europafreundliche Macron das Rennen machte. Die Aktienmärkte reagierten positiv und setzten den Aufwärtstrend fort. Vor allem aber bekam der EURO starken Rückhalt und konnte sich bis zum Jahresende deutlich steigern. Aus Schweizer Sicht natürlich äusserst positiv, nicht nur für den Export sondern auch für die Anlagen in Fremdwährung. Die meisten Fremdwährungen konnten deutlich zulegen, was die erhoffte CHF-Abwertung mit sich brachte.

Andere „Störfeuer“ wie der Nordkoreakonflikt, politisches Gerangel (Regierungsbildung Deutschland, Brexit, Abschottung USA), enorme Staats- und Privatverschuldung usw. konnten die Märkte erstaunlicherweise nicht beeinflussen. Die Anleger hatten durchwegs diese Fakten völlig ausgeblendet.

Aufgrund dieser Fakten haben wir die Aktienquote leicht bis auf's Maximum erhöht. Bei den Obligationen haben wir die Fälligkeiten wieder in der gleichen Währung angelegt, allerdings zu etwas niedrigeren Zinsen. Lediglich im USD haben wir neu 700k dazugekauft, da wir den USD als stabil erachten und dies somit stabile Erträge/Cashflow bringt. In EURO und CHF bringen Obli Anlagen von AAA/AA weiterhin keine Erträge, ja immernoch negative Zinssätze. Das Maximum von 20% in A/BBB Schuldner haben wir ausgeschöpft. Die Liquidität bearbeiten wir weiterhin mit DOCU's, was zwischen 2-3% bringt. Der positive Verlauf des EURO/CHF hat uns dann dazu bewogen, EURO's zugunsten CHF abzubauen. Dies im Umfang von 2,3 Mio EURO.

Somit ist die Allokation gegenüber dem Vorjahr nicht allzu gross verändert. Strategisch bleiben wir vorläufig in den Aktienmärkten engagiert. Obligationen mit positiven Renditen haben eine Laufzeit von max. ca. 5-6 Jahren. Wir erwarten ein Ansteigen der Zinsen in CHF und EURO erst zu Beginn 2019, im USD im Laufe von 2018. Mit der aktuellen Positionierung der Obligationen, DOCU's sowie mit den Dividendenrenditen erwirtschaften wir weiterhin einen soliden Cashflow. Für 2017 konnten wir mit diesen Anlagen einen Ertrag/Cashflow von rund CHF 800k erwirtschaften.

In Absprache mit dem Stiftungsrat verzichten wir weiterhin bewusst auf das Schreiben von Calls und Puts.


Wir werden weiterhin eine vorsichtige Anlagepolitik betreiben. Die Qualität der Anlagen steht im Vordergrund. Es ist jedoch bei diesen historischen Höchstständen Vorsicht angebracht. Eine Korrektur wird bestimmt kommen.

Wir hoffen jedoch dass wir rechtzeitig reagieren können.

Füllinsdorf, 10. Januar 2018

Schmid Management AG

D. Düblin

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schmid', written in a cursive style.